

XXIV. GP.-NR**2646 1J****Anfrage****08. Juli 2009****der Abg. Mag. Johann Maier****und GenossInnen****an die Bundesministerin für Inneres****betreffend „Schutzgeldzahlungen – Schutzgelderpressungen in Österreich“**

Mit der AB 3132/XXIII.GP vom 12.08.2005 wurden die Fragen der Abg. Mag. Maier und GenossInnen zur Anfrage „Schutzgeld – Schutzgelderpressungen“ beantwortet.

Öffentlich bekannt wurden in der jüngsten Vergangenheit immer wieder derartige Fälle, so auch über gerichtliche Verurteilungen (z.B.: Statt Schutzgeld gab es Strafe für Tschetschenen; Krone 09.08.2008).

Aus systematischen Gründen werden auch in der XXIV.GP ähnliche Fragen wieder gestellt, um die aktuellen Zahlen und Informationen zu erhalten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an die Bundesministerin für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele Fälle von so genannten „Schutzgelderpressungen“ gegenüber UnternehmerInnen sind Ihnen in den Jahren 2005, 2006, 2007 und 2008 bekannt geworden (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?
2. Wie viele davon betrafen jeweils die gastronomische Betriebe bzw. deren Betreiber (Eigentümer, Pächter etc.)?
3. Wie hoch war dabei der Anteil der betroffenen Gastronomielokale, die von ÖsterreicherInnen betrieben werden und wie hoch der Anteil der betroffenen Nicht-ÖsterreicherInnen?
4. Wie viele mit Schutzgelderpressungen etc. zusammenhängende sicherheitsbehördliche Ermittlungen gab es in diesen Jahren (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?

5. Wie viele gerichtliche Strafanzeigen wegen so genannter Schutzgelderpressung (z.B. wegen Drohung, Nötigung, Erpressung, Körperverletzung, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung) wurden deswegen in diesen Jahren erstattet (Aufschlüsselung der Delikte auf Jahre und Bundesländer)?
Wie viele dieser Anzeigen betrafen jeweils den Gastronomiesektor?
6. In wie vielen Fällen kam es im Zusammenhang mit Schutzgelderpressungen in den Jahren 2005, 2006, 2007 und 2008 auch zu Körperverletzungen (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?
7. In wie vielen Fällen kam es in diesem Zusammenhang in den Jahren 2005, 2006, 2007 und 2008 auch zu Sachbeschädigungen (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?
8. Gibt es konkrete Erkenntnisse hinsichtlich Schutzgeldzahlungen im Bereich der so genannten „Fernostlokale“ (z.B. China-Lokale)?
9. Wurden in diesem Bereich seit 2005 wegen Schutzgelderpressungen und damit verbundenen gerichtlich strafbaren Handlungen Ermittlungen geführt?
Wenn nein, warum nicht?
Wenn ja, in wie vielen Fällen?
10. Wie viele Fälle des Versuches von so genannter „Lokalübernahmen“ durch Erpresser etc. sind Ihnen seit 2005 bekannt geworden (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?
11. Welche Nationalitäten sind in der so genannten Schutzgelderpressung derzeit in Österreich aktiv (ersuche am Darstellung der Nationalitäten)?
12. Welche Branchen bzw. Unternehmen waren 2004 bis 2008 durch Schutzgelderpressungen besonders betroffen?
13. Welche konkreten kriminalpolizeilichen Maßnahmen sind Ihrerseits gegen diese Form von organisierter Kriminalität geplant?

14. Wie weit ist dem Ressort bekannt, ob derartige Erpressungen und Vorfälle auch im Privatbereich vorgekommen sind?
15. Sind in den Jahren 2004 bis 2008 Fälle bekannt geworden, in denen bereits SchülerInnen (Schulkinder) von MitschülerInnen oder anderen Personen zu Geldleistungen genötigt wurden, um beispielsweise in weiterer Folge nicht körperlich attackiert zu werden (Aufschlüsselung der Anzahl auf Jahre und Bundesländer)?
Wenn ja, welche Maßnahmen wurden durch die Schulbehörden, welche durch die Sicherheitsbehörden ergriffen?

Andreas
K
Krieg
Krieg